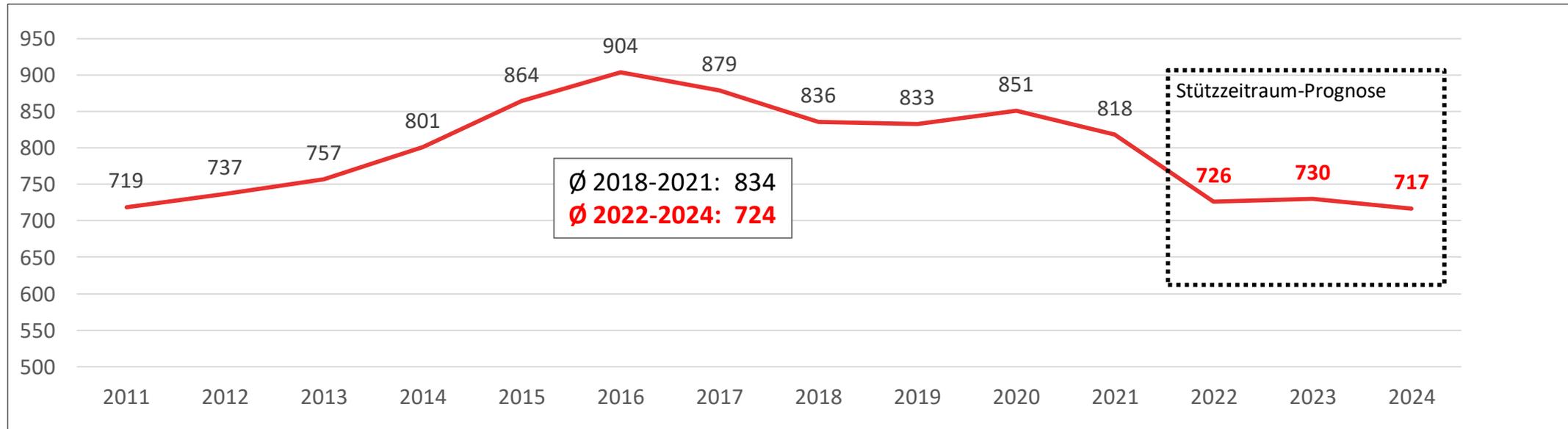


Kita-Bedarfsplanung 2024/25

Anlage zur Vorlage 1/2025 – Kurzfassung mit zentralen Grafiken



Geburtenzahlen



- 2022 sind die Geburtenzahlen eingebrochen und verharren seitdem (deutschlandweit) auf niedrigem Niveau.
- Die Schätzung der 0-1-Jährigen in der Bedarfsplanung orientiert sich stets an den empirischen Werten der letzten drei Jahre. Die aktuelle Berechnung basiert nun auf drei schwachen Jahrgängen, im letzten Jahr war noch ein starker Jahrgang im Stützzeitraum enthalten.
- Dies führt dazu, dass in der Prognose die Kinderzahlen und damit auch die Bedarfe zum dritten Mal in Folge deutlich sinken. Im nächsten Jahr ist im Falle stabiler niedriger Geburtenzahlen kein weiteres Absinken zu erwarten.

Plätze insgesamt

		Städtisch	Freie Träger	gesamt
	U3	588 davon EA: 278 (47%)	776 davon EA: 412 (53%)	1.364 EA: 690 (51%)
	Ü3	1.788 davon EA: 731 (41%)	1.173 davon EA: 697 (59%)	2.961 EA: 1.428 (48%)

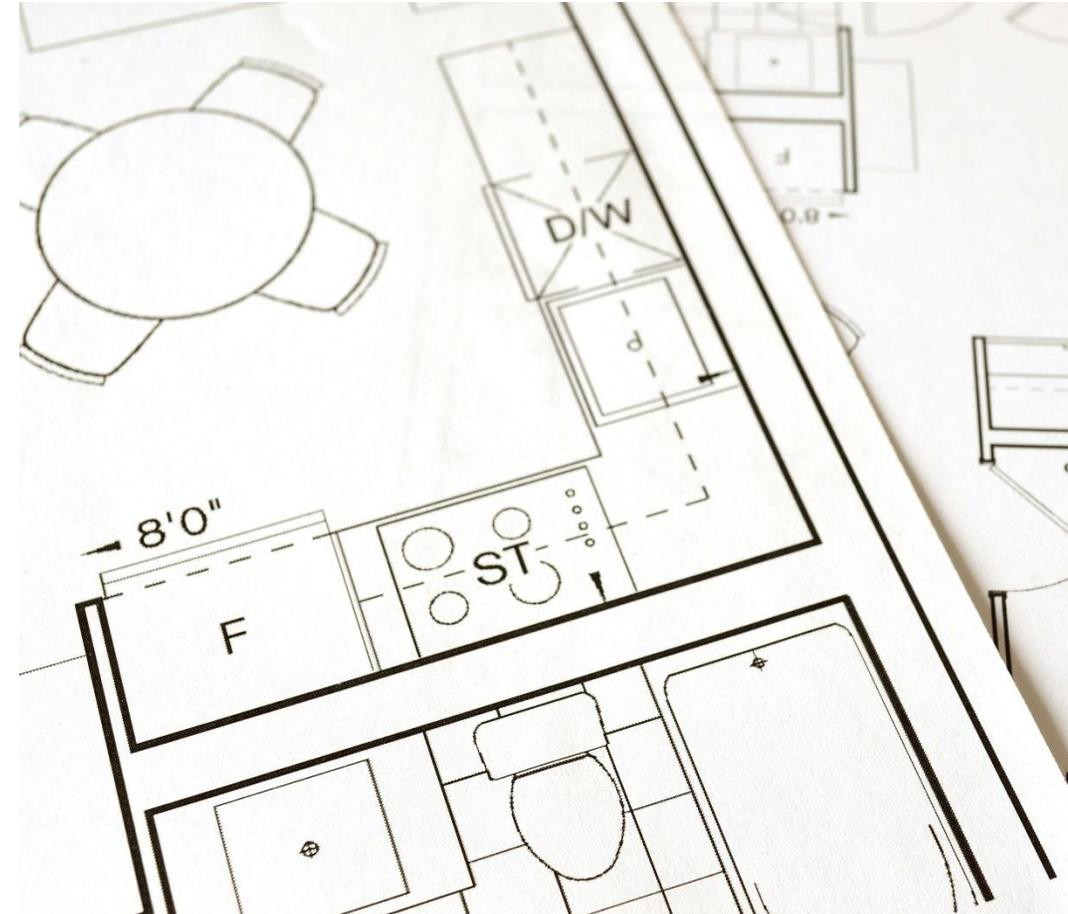
- In Summe sind derzeit 4.325 Plätze verfügbar (VJ: 4.338), 68% davon im Ü3-Bereich.
- 49% sind mit Betreuungszeiten von mehr als 35 Stunden eingeplant (erweitertes Angebot, VJ 49%, VVJ 56%)
- Zurzeit sind 53 Plätze für auswärtige Kinder freizuhalten, für Tübinger Kinder stehen 1.343 U3- und 2.929 Ü3-Plätze zur Verfügung.

Erwartete Veränderungen und Ausbau

AUSBAU: FEST EINGERECHNET	Plätze U3	Plätze Ü3	Ab
Kinderhaus Memmingerstraße 27	+10	+45	2025
Kinderhaus in den Aeulehöfen	+10	+45	2025
Kita des Universitätsklinikums		+40	2025
Casa Medizini – S.-Haug-Altbau	+8	+30	2025
Kinderhaus Winkelwiese	+15	+35	2026
Weitere Platzumwandlungen U3/Ü3	-20	+40	2025-27
SUMME	+23	+235	

AUSBAU: NOCH OFFEN	Plätze U3	Plätze Ü3	Ab
Waldkindergarten Naturkinder		+20	Offen
Kinderhaus Bühl - Anbau	+10	+33	Offen
Weiber/Strüttele Pfrondorf	+20	+45	Offen
Österberg (SWR)		+20	Offen
Ü3-Ausbau WHO		bis zu 65	Offen
SUMME	+30	+183	

Die Erweiterung des Kinderhauses Güterbahnhof wurde aus den offenen Planungen herausgenommen

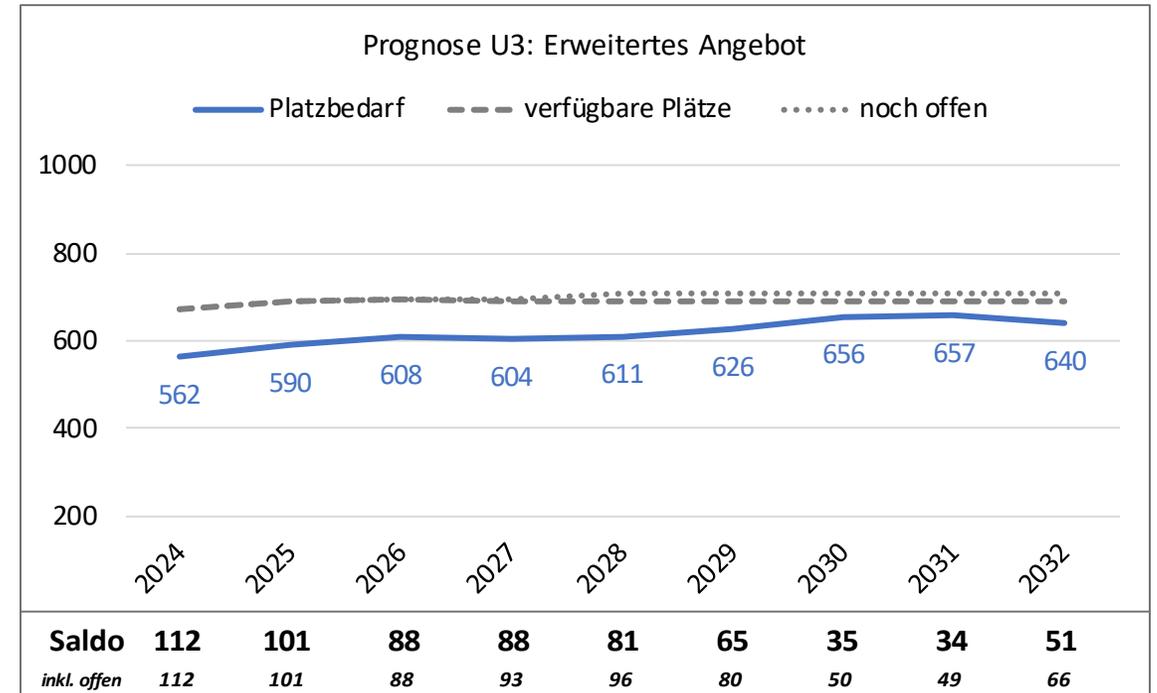
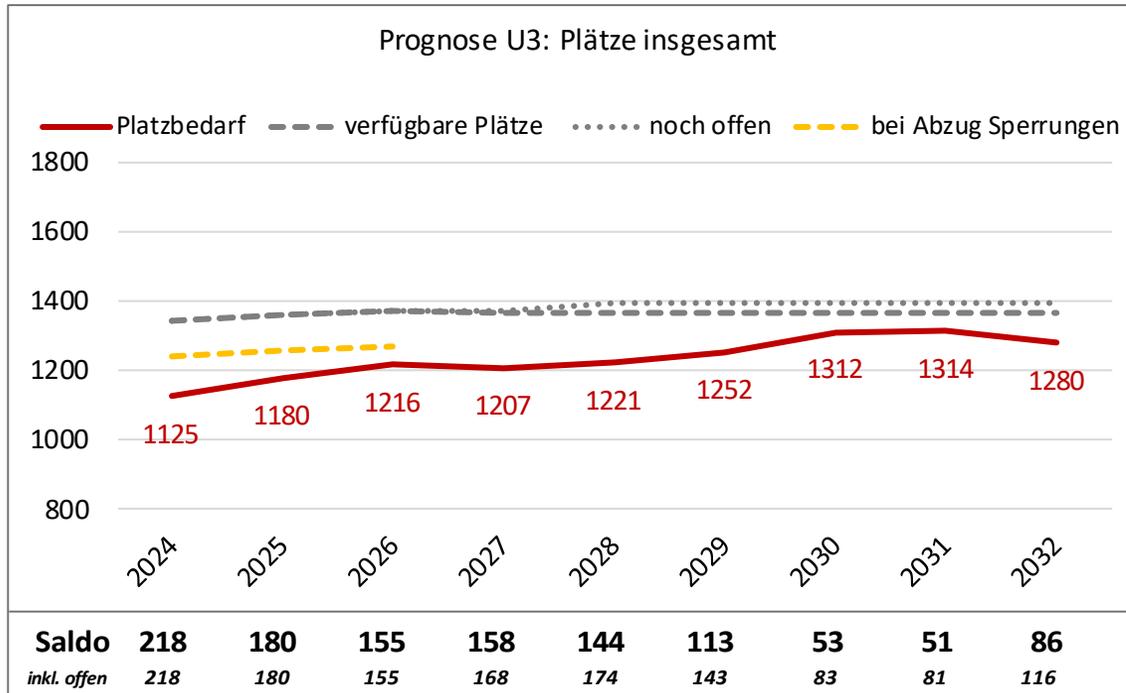


Bedarfsrichtwerte als Zielgröße: In der aktuellen Planung 24/25 keine Veränderung zum Vorjahr

	Plätze insgesamt	im erw. Angebot
 U3	für 53% der unter 3-Jährigen*	50% der Plätze
 Ü3	für 105% von 3,7 Jahrgängen	57% der Plätze

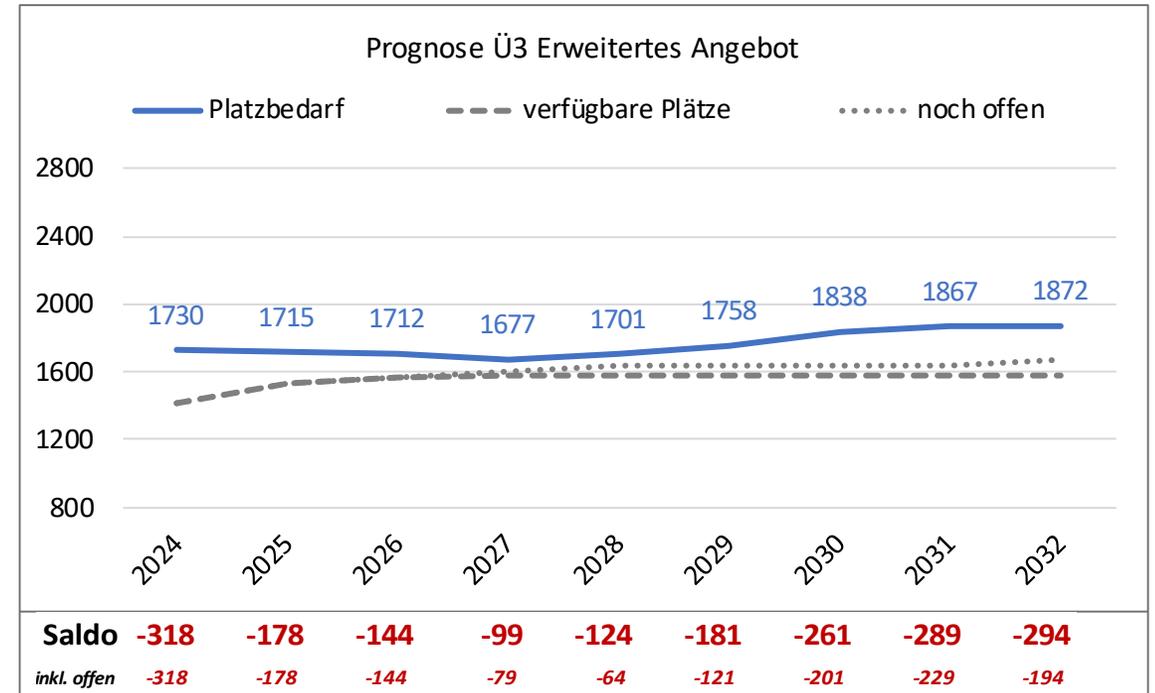
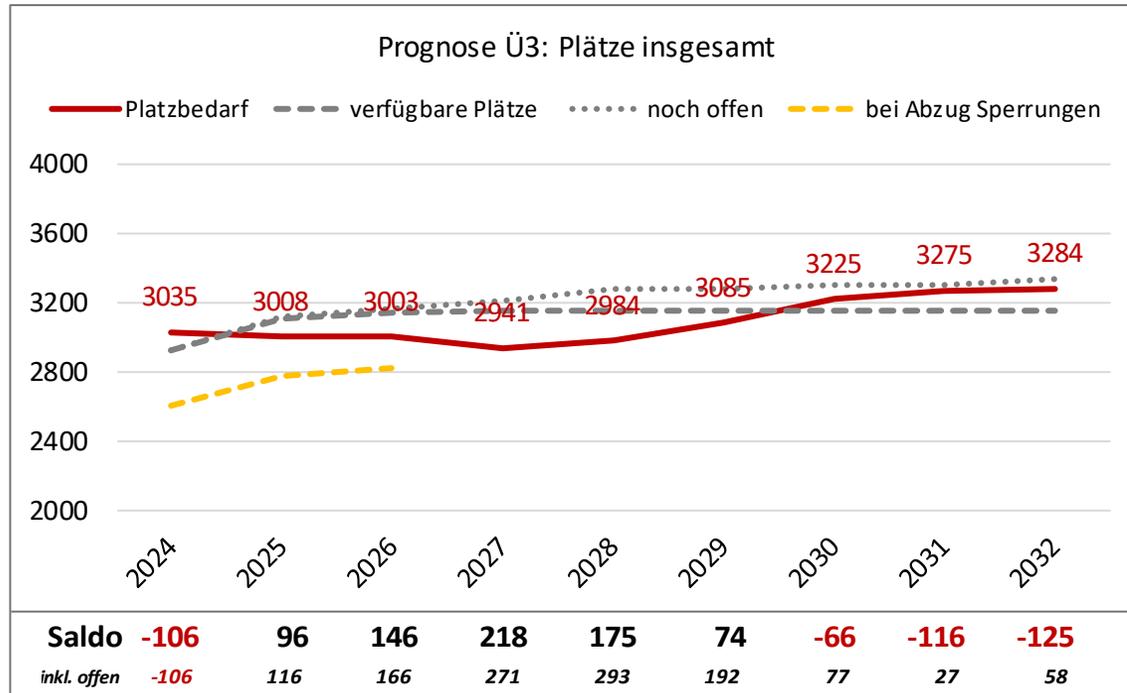
- Die im Vorjahr zugunsten von Ü3-Plätzen veränderten Richtwerte wurden überprüft und können fortgeschrieben werden.

Platzbestand und -bedarf U3: Tübingen insgesamt



- Die verfügbaren U3-Plätze reichen auf absehbare Zeit aus, um die erwarteten Bedarfe zu decken. Auch im erweiterten Angebot sind Plätze in ausreichender Zahl vorhanden. Selbst bei Abzug der 100 zurzeit gesperrten Plätze sind aus planerischer Sicht genügend Plätze verfügbar.
- Durch die gesunkenen Kinderzahlen (nicht durch neue Plätze) ist der Versorgungsgrad in den letzten Jahren gestiegen und liegt deutlich über dem Zielwert von 53%: Bis 2028 könnten bei Vollbelegung aller Plätze voraussichtlich etwa 60% der U3-Kinder betreut werden, im Jahr 2030 wären es 56%.

Platzbestand und -bedarf Ü3: Tübingen insgesamt



- In den nächsten Jahren benötigen wir ca. 3.000 Ü3-Plätze, um das Versorgungsziel zu erreichen. Erst ab 2029 steigen die Bedarfe laut Prognose nach und nach wieder deutlich über den heutigen Wert.
- Der Platzbestand wächst 2025 und 2026 spürbar. Wenn der für 2025 eingerechnete Platzausbau von ca. 170 Plätzen wie vorgesehen erfolgt, gäbe es Ende des Jahres rechnerisch eine Bedarfsdeckung – der Versorgungsgrad, der zuletzt bei 102% lag, würde auf 108% ansteigen (Ziel: 105% von 3,7 Jahrgängen).
- Im Ü3-Bereich sind jedoch viele Plätze gesperrt. Zieht man die Sperrungen ab, so wird das Ziel weiterhin verfehlt – jedoch weit weniger deutlich als bisher.
- Die Zielgröße, 57 Prozent der Plätze im erweiterten Angebot vorzuhalten, wird vorerst nicht erreicht.

Sozialräumliche Betrachtungen

NORD

- Bei Umsetzung der geplanten Erweiterungen sind ab 2026 vorerst keine Engpässe mehr absehbar.
- Auf WHO sind die Geburtenzahlen zuletzt stark gesunken, der Bedarf für weiteren Ü3-Ausbau ab Anfang der 30er reduziert sich dadurch voraussichtlich.

MITTE

- Ausreichendes Platzangebot in Summe über Weststadt, Innenstadt, Lustnau.
- Bislang erwartetes Defizit in der Innenstadt schrumpft.

SÜD

- Keine Platzdefizite bis Ende der 20er erwartet.
- Bevölkerungszuwächse in Baugebieten dürften danach im Ü3-Bereich zu Ausbaubedarf führen, v.a. in den Mühlbachäckern.

TEILORTE

- Weiterhin Bedarf für Erweiterungen in Bühl und Pfrondorf
- Sonst allenfalls punktuell geringe Defizite zu erwarten.

